

Mirijam Schaeidt

Hindurch ins Licht

Wege der Hoffnung im Geist der Benediktusregel.
Würzburg: Echter-Verlag, 2012. – 132 S.

Die Regel des hl. Benedikt gehört völlig unbestritten zur geistlichen Weltliteratur und hat außer der Hl. Schrift die europäische Kultur mitgeprägt wie kaum ein anderes Buch. So ist es sehr zu begrüßen, dass sie in jüngster Zeit in verschiedenen Ausgaben zugänglich gemacht und durch Erläuterungen und Kommentare dem heutigen Leser erschlossen wurde.

Das hier von der Trierer Benediktinerin Sr. Mirjam Schaeidt vorgelegte Bändchen sucht auf ganz eigene Weise einen Zugang zur Benediktusregel zu eröffnen. Wie die Autorin in ihrer Einführung bekennt, hat sie in den ersten Jahren ihres Ordenslebens in der Benediktusregel zwar eine Reihe von „Perlen“ entdecken dürfen, doch klangen ihr viele Sätze „spröde und trocken“ in den Ohren und blieben ihr daher auch „fremd“ (S. 7). Dabei erahnte sie im überkommenen „alten“ Text eine „verborgene Tiefendimension“ (S. 7). Einen neuen Zugang fand sie, als sie nach Überwindung einer persönlichen Krise beschloss, zentrale Aussagen der Regel in ihre Sprache zu übersetzen. Sie begann, „Gedichte zur Regel zu schreiben, ganz einfache, aus dem Herzen kommende“ (S. 11). Dabei entdeckte sie die Benediktusregel auf ganz neue Weise. Sie erfuhr sie als einen Raum, der für eigene Erfahrungen öffnet; als „ein Experimentierlabor“; als „ein Angebot, um meine Erfahrungen auf dem Weg der Freundschaft mit Gott und der Beziehung zur Gemeinschaft, zu mir selbst und zu allen Menschen zu orten und in der Kraft des Evangeliums weiterzugehen“; ja, als „Landkarte“, die einlädt, unterschiedliche Wege auszuprobieren (S. 11). Die Erfahrungen, die die Autorin bei ihren geistlichen Entdeckungsreisen machte, verdichtete sie in ihren Gedichten, welche sie im vorliegenden Bändchen zusammenstellte und um später entstandene geistliche Betrachtungen in Prosa vertiefte und ergänzte. Dabei meditiert die Autorin in den vier Teilen des Buches typisch mönchische und damit auch menschliche Grundhaltungen und Elemente des geistlichen Lebens: die Grundhaltung des Hörens und Antwortens, die zwölfsporige Stufenleiter der Demut, die den Tag strukturierenden „heiligen Zeiten“ sowie prägende Erfahrungen des alltäglichen menschlichen Lebens. In ihrer schlichten und konkreten Sprache schreibt die Verfasserin hier nicht einfach nur über benediktinische Spiritualität, sondern vermittelt auf überzeugende Weise mittels zentraler Aussagen ihrer Ordens-



ISBN 978-3-429-03484-9.
EUR 12.80.

regel ihre im Geist des hl. Benedikt gesammelten spirituellen Erfahrungen. Damit engt sie nicht ein, sondern will dem Leser Räume für eigene geistliche Suchbewegungen eröffnen. Die Autorin hat hier ein „geistliches Lesebuch“ vorgelegt, das auf seine Weise für die nach einem „geist-lichen“ Leben suchenden Menschen von heute sehr anregend sein kann. Es lädt dazu ein, sich vom „alten Text“ zu eigenen geistlichen Erfahrungen anleiten zu lassen bzw. im Licht der Erfahrungen des hl. Benedikt die eigenen Erfahrungen zur Sprache zu bringen und zu deuten.

Reinhard Gesing SDB

Christian Herwartz

Brennende Gegenwart

Exerzitien auf der Straße.

Würzburg: Echter-Verlag, 2011. – 86 S.

(Ignatianische Impulse; Bd. 51).

Schon seit vielen Jahren bietet der Jesuit Christian Herwartz in der Großstadt Berlin und andernorts sogenannte Exerzitien auf der Straße an. Selbst lange Zeit Arbeiterpriester gewesen, lebt er heute in Berlin-Kreuzberg, kümmert sich um Menschen, die an den Rand gedrängt sind, und gibt Exerzitienkurse. In den vielfältigen Angeboten von Exerzitien besticht diese Form durch ihre große Nähe zu den Ausgegrenzten und Randständigen einer Gesellschaft. Dahinter stehen die Erfahrung und die Überzeugung, dass jeder Ort unseres Alltags, und vor allem die Straße als Sinnbild des Unterwegsseins, des Ausgesetztseins, eine Möglichkeit bietet, dem Geist Gottes zu begegnen. Die geistlichen Übungen nach Ignatius leben von solcher Schulung der Aufmerksamkeit, im genauen Wahrnehmen der eigenen Seelenbewegungen und im konkreten Zugehen auf Menschen, die (oft unfreiwillig) total anders leben und doch Brüder und Schwestern sind. „Jeder Mensch geht seinen eigenen Weg im Hunger nach Einheit mit sich selbst und anderen.“ (S. 7) In dem vorliegenden Büchlein verbindet Herwartz drei Grundimpulse mit erläuternden Texten und dazu entsprechenden Erfahrungsberichten von Exerzitanten, die sich auf ein solches Abenteuer eingelassen haben. Nicht umsonst steht in der Mitte das „Brennen“ des Dornbuschs als Sinnbild für die eigene Sehnsucht, die Sehnsucht Gottes nach dem Menschen, der Blick auf das brennende Leben der Welt. Es fordert eine ganze Portion Mut, sich auf diese Straßen



ISBN 978-3-429-03428-3.
EUR 7.90.